

Eine Odyssee – fünf Nationen – ein Ensemble

Ruth Wenger

Ein Theaterstück der Wahlfachtheatergruppe BPI 2 am Berufsbildungszentrum in Spiez beeindruckte das Publikum.



Die Lernenden der Integrationsklassen BPI 2 Spiez aus Afghanistan, der Ukraine, Georgien und Eritrea haben fast alle eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich. Ihre Reise in ein neues Land, eine neue Kultur und ein neues Leben kann als eine Art Odyssee, eine lange, mit vielen Schwierigkeiten verbundene Irrfahrt, betrachtet werden.

Ähnlich wie in der griechischen Mythologie, in der Odysseus viele Abenteuer und Prüfungen bestehen musste, um nach Hause zurückzukehren, haben auch sie oft viele Herausforderungen und Gefahren überwinden müssen, bis sie bei uns angekommen sind, wo sie sich in der neuen Umgebung zurechtfinden müssen.

Wohl aufgrund dieser Geschichten und Erfahrungen hat die Theatergruppe unter der fachkundigen Leitung von Ami Barbara Rauch, Regisseurin und Lehrperson (aus der Schweiz) am IDM Spiez, für ihr Wahlfachprojekt das Stück «Eine Odyssee» aus dem Epos des griechischen Dichters Homer gewählt.

Es ertönt sphärische Musik. Es sind Lyrikalänge des griechischen

Komponisten Nikos Xanthoulis, der dazu auf altgriechisch einen Vers aus Homers Odyssee rezitiert. Die Schauspieler:innen betreten im Halbdunkel die Bühne. Einige tragen eigene Kostüme, andere hat die Regisseurin aus ihrem Fundus eingekleidet. Die Lanze der Athene, der Stab des Hermes ebenso wie der bedeutungsvolle Blitz aus Holz, den Zeus in seinen Händen hält, sind von Lernenden im Werkunterricht hergestellt worden.

Grosse Leistung in Fremdsprache

Die Zuschauer:innen sind sichtlich beeindruckt vom höchst anspruchsvollen Text, den die Lernenden auf Deutsch auswendig gelernt haben. Deutsch ist für alle eine Fremdsprache. Ab und zu werden zur Erheiterung des Publikums Bemerkungen aus der heutigen Zeit eingestreut: «Hier gibt es nur einen Chef und der bin ich!», ein Ausspruch von Zeus. Auch die Art, wie die beiden Prinzessinnen auf der Insel herrlich respektlos über den gestrandeten Odysseus urteilen, «der bringt's nicht mehr!», wie sie Pläne schmieden, um «den alten Knacker» zu verführen, amü-

siert die Anwesenden. Und passend zur Inselszene ertönt «Island in the sun» von Harry Belafonte.

Derweil wartet Penelope zu Hause auf ihren geliebten Gatten Odysseus, der seit Jahren verschollen ist. Es gelingt ihr, wie auch den anderen Schauspieler:innen, ihre Rolle mit Mimik und Gestik auf höchstem Niveau zu spielen und ihre Emotionen für alle spürbar zu machen. Man glaubt ihr vollkommen, dass sie zwar verzweifelt ist, aber in ihrem Herzen immer noch die Hoffnung hegt, dass ihr Mann eines Tages zu ihr zurückkehren wird. Nach jahrelanger Reise kehrt Odysseus unter turbulenten Umständen nach Ithaka zurück.

Mit grossem Applaus werden die Lernenden vom Publikum verabschiedet, das sichtlich überwältigt ist von dem, was diese Gruppe geleistet hat. Neben dem beeindruckenden Spiel haben auch die perfekte Technik, die Musikeinspielungen, die Stimme aus dem Off, der Tanz eines Besuchers aus dem Orient in der Königshofszene und der absolut perfekt einstudierte und pannenfreie Ablauf des Stücks imponiert.